



Gesellschaft für christlich-jüdische
Zusammenarbeit Dortmund e.V.

Pressemitteilung **der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund e.V.**

Nachruf zum Tode von Prof. em. Dr. theol. Johann-Friedrich Konrad

Wir bedauern von ganzem Herzen den Tod unseres
Ehrevorsitzenden Prof. em. Dr. Johann-Friedrich Konrad.

Prof. Dr. Konrad starb am Montag, 2. März 2015, nach langer schwerer Krankheit im
Alter von 83 Jahren.

Wir sprechen seiner Ehefrau und der Familie unsere herzliche Anteilnahme aus.

Die Mitglieder, die Geschäftsführerin und der Vorstand nehmen Abschied von
unserem Mitglied, der uns durch seine jahrzehntelange und hoch engagierte
Mitarbeit im Vorstand seit über 30 Jahren, davon seit 1978 bis 1992 im Amt als
geschäftsführender bzw. evangelischer Vorsitzenden und als Mitbegründer des
Theologischen Arbeitskreises unserer Gesellschaft, immer in Erinnerung bleiben
wird.

Durch sein Engagement hat Prof. Dr. Konrad Brücken gebaut, die den fruchtbaren
Dialog nicht nur in unserer Christlich-Jüdischen, sondern auch zwischen den
Religionen, gefördert hat.

Er gehört zu den Initiatoren der Gespräche zwischen Christen, Juden und Muslimen
in unserer Region.

Unsere Geschäftsführerin, Frau Schäfer, hat noch viele persönliche Erinnerungen an
die Zusammenarbeit mit ihm als Vorstandsmitglied und Hochschullehrer – an seinen
kreativen Geist und sein Herzensanliegen, jeglichem christlichen Antijudaismus in
Wort und Schrift entgegenzutreten. Dazu ein Zitat von ihm: „In die Kirche wird der
Jude Jesus erst wieder einkehren, wenn sie es schafft, ihre Theologie von
Judenfeindschaft zu befreien“.

Seinem Einsatz ist es zu verdanken, dass heute Religionsbücher frei sind von
Zerrbildern und Vorurteilen. Durch die rege Vermittlung an die Studierenden und
Lehrenden der Dortmunder Universität hat er die jüngere Generation ständig mit
den Zielen, Aktivitäten und Themen unserer Gesellschaft bekannt gemacht und u.a.
Seminare zur Einführung ins Judentum gehalten.

Wir sind ihm sehr dankbar für die Repräsentanz unserer Gesellschaft auch bei öffentlichen Anlässen , u.a. hat er die Zentrale Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit im März 1981 in Dortmund maßgeblich mitgestaltet.

Öffentliche Erklärungen unserer Gesellschaft gegen Rassismus bzw. Antijudaismus, Ausländerfeindlichkeit und zum Frieden im Nahen Osten tragen seine Handschrift.

10. März 2015

*Der Vorstand und die Geschäftsführerin
der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund e.V.*



Prof. Dr. Konrad, 3. von links, anlässlich der Ehrung zu seiner 30jährigen Vorstandstätigkeit in unserer Gesellschaft, November 2004.